

17.2 ANTRÄGE AUF WALDUMWANDLUNG UND BEFREIUNG SCHONWALD-VERORDNUNG KETSCHER WALD

Die Genehmigung für eine Waldumwandlung nach § 9 LWaldG und § 11 LWaldG ist von der Konzentrationswirkung des gegenständlichen Planfeststellungsverfahrens erfasst.

Eine dauerhafte Waldumwandlung nach § 9 LWaldG wird durch neue dauerhafte Flächeninanspruchnahmen im Umfang von 985 m² erforderlich (vgl. Register 15, Kapitel 5 bzw. 5.2 und Register 15, Anhang C (Pläne)).

Eine befristete Waldumwandlung nach § 11 LWaldG wird durch die temporäre Flächeninanspruchnahme für die Baumaßnahmen im Umfang von 58.291 m² erforderlich (vgl. Register 15, Kapitel 5 bzw. 5.2 und Register 15, Anhang C (Pläne)).

Eine Flurstückliste mit dauerhafter und befristeter Waldumwandlung gemäß § 9 LWaldG und § 11 LWaldG ist in Register 15, Anhang A enthalten.

Die Befreiung von den Verboten der Schonwald-Verordnung Ketscher Wald (SW-VO) nach § 7 SW-VO ist von der Konzentrationswirkung des gegenständlichen Planfeststellungsverfahrens erfasst.

Für die baulichen Maßnahmen innerhalb des Ketscher Schonwalds ist eine Befreiung gemäß § 7 SW-VO von den Verboten nach § 4 SW-VO, insbesondere § 4 Abs. 2 Nr. 2 SW-VO, erforderlich. Die entsprechenden Tatbestandsvoraussetzungen sind in Register 15, Kapitel 6 und Register 15, Anhang B dargestellt.